

REFERENZ

HI. Johannes von Nepomuk

2017-2018

Im Zuge der Bearbeitung von Fassung und Metallteilen (Gitter und Attribute) der Skulptur des Hl. Johannes von Nepomuk sowie zwei Putten auf reliefiertem Sockel (Franz Dult) in einer Brückenskapelle im Max-Reger-Park durch den Kirchenmaler Johann Geitner aus Velburg, erfolgten Maßnahmen zum Erhalt der Steinbereiche.

Das Ziel der Restaurierung und Konservierung der Sandsteinbereiche war, neben dem Substanzerhalt unter Wiederherstellung eines einheitlichen Gesamtbildes, die Vorbereitung des Untergrundes zum Schließen von Fassungsfehlstellen durch den Kirchenmaler.

Maßnahmen

- Dokumentation mit Kartierung
- Messung der kapillaren Wasseraufnahme
- Reinigung des Bodenbelags
- Partielle Festigung
- Risssschließung
- Ergänzung kleiner Fehlstellen, Einbindestellen von Metallteilen und bildhauerischer Bereiche
- Klebung und Vernadelung loser Gesteinsteile
- Metallbehandlung
- Vierung

Ort

Weiden

Datierung

bez. 1738

Auftraggeber

Stadt Weiden i.d.Opf. Amt für Hochbau und Gebäudemanagement

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
Außenstelle Bamberg

Bearbeitungszeitraum

2017-2018

Material

Sandstein



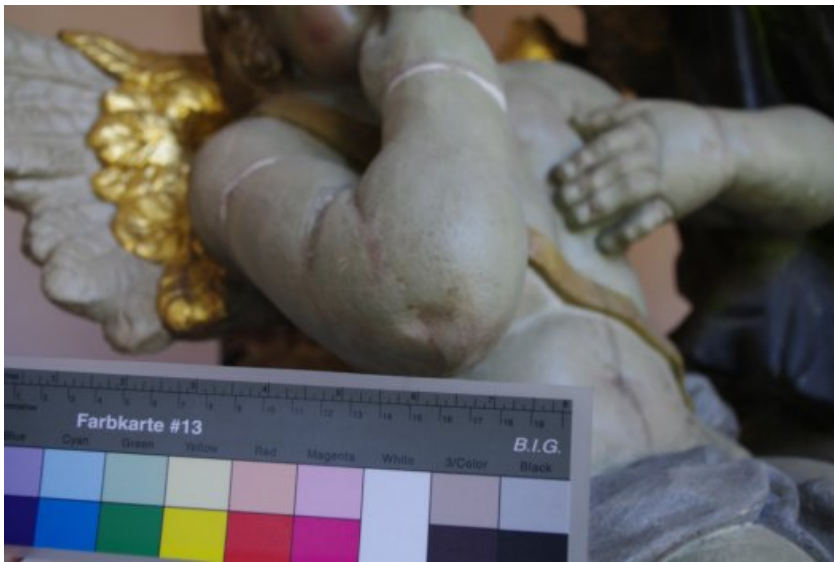
Die Nepomukskulptur mit zwei Putti im Max-Reger-Park in Weiden i.d.Opf. nach der Konservierung und Restaurierung.



Die Nepomukskulptur mit zwei Putti im Max-Reger-Park in Weiden i.d.Opf. vor der Konservierung und Restaurierung.



Die Altklebung am Arm des Puttos hatte sich gelöst.



Der Arm wurde wiederbefestigt.



In Gewandfalten waren Fehlstellen im Sandstein zu verzeichnen.



Die Fehlstellen wurden mit mineralischer Steinersatzmasse ergänzt. Anschließend erfolgte die farbliche Anpassung durch den Kirchenmaler.

